



Der „Vlessentrekker“ oder:

„Wir sind echt anders“ – Niederländer auf der Suche nach der eigenen Identität

Von HELMUT HETZEL

Den Haag. Tulpen, Käse, Genever, Windmühlen, Holzschuhe, Drehorgeln, Frau Antje, Calvinismus, Sparsamkeit, St. Nikolaus, Polder, Coffieshops, Wohnwagen, Eintöpfe, Matjes-Hering, Fahrräder, Rotlichtbezirke und das unbändige „Oranje-Gefühl,“ das sich zum einen in einer großen Zuneigung zum Königshaus Oranien-Nassau und zum anderen in einer fanatischen Begeisterung für die eigene Fußball-Nationalmannschaft niederschlägt, sobald diese den Rasen irgendwo in einem Fußballstadion betritt. Das alles ist typisch für die Niederlande. Aber ist das alles? Ist da nicht noch mehr? Das fragen sich die Niederländer derzeit. Sie fragen sich: „Was ist typisch Niederländisch? Was ist unser nationaler Charakter?“

Diese beiden Fragen stellt die größte Tageszeitung des Oranje-Staates, der „Telegraaf“ derzeit seinen Millionen von Lesern. Sie sollen neu definieren, was typisch ist für das Land von Rembrandt, Vincent und Theo van Gogh, Johan Crujff, Pim Fortuyn und Ayaan Hirsi Ali.

Um den Lesern die Entscheidung und Definition des typisch Niederländischen etwas zu erleichtern, werden nicht nur Preise unter den Lesern verlost, sondern gibt der „Telegraaf“ auch gleich eine Steilvorlage mit der man punkten kann. „Wir sind echt anders,“ lautet sie. Arnold Enklaar, Wissenschaftler und Autor des Buches „Nederland tussen nut en naastenliefde“ (Die Niederlande zwischen Nutz und Nächstenliebe) darf gleich einige Antworten präsentieren. Er meint, die Werte, die Niederländer am meisten begehren und Tugenden, die sie auszeichneten, seien: „Glücksstreben, Schuld, Nächstenliebe, Wahrheit, Arbeit, Ordnung und Sauberkeit, Zuverlässigkeit, Mäßigung, Harmoniestreben, Gleichheit und Selbstbestimmung.“

Dann kommt die Abgrenzung. Diesmal nicht gegenüber den Deutschen, denen Niederländer ohnehin so ähnlich sind, sondern gegenüber den Franzosen.

„Anders als in Frankreich stehen Werte wie Kraft, Ruhm und Mut, nicht auf unserer erstrebenswerten Werteskala,“ meint Enklaar. „Bescheidenheit und Selbstbestimmung sind für uns besonders wichtig. Außerdem sind wir immer bereit, Kompromisse zu schließen.“ Wenn sich Arnold Enklaar in Sachen Bescheidenheit mal nicht täuscht. Denn der 2002

Die Holland-Kolumne: Der Vlessentrekker

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Montag, 09. Februar 2009 um 00:29 Uhr - Aktualisiert Montag, 02. März 2009 um 21:51 Uhr

ermordete Populist Pim Fortuyn, den die Niederländer zum größten Sohn ihres Landes wählten, war alles andere als bescheiden. Er war ein bekennder Schwuler, ein intellektueller Dandy, der die ganz großen Auftritte, den Prunk und Prahler liebte, ähnlich wie der inzwischen verstorbene Volkssänger André Hazes, dessen Beerdigung in der Amsterdam Arena zu einem wahren Pop-Spektakel wurde.

Bleibt noch ein Thema, das noch nicht angesprochen wurde und dessen sich viele Niederländer noch immer gerne rühmen – ihre angebliche Toleranz. Aber die vielgerühmte niederländische Toleranz ist in Wahrheit nicht so sehr Duldsamkeit oder Respekt vor dem Mitmenschen, sondern sie ist im Kern Gleichgültigkeit. Ganz nach dem Motto: Lass mich in Frieden, dann lass auch ich dir deine Ruhe. Mach, was du willst, aber bitte falle mir nicht lästig.

Die sprichwörtliche niederländische Sparsamkeit – manche meinen es sei Geiz – hat dagegen ihre sichtbaren Spuren hinterlassen. „Kijken, kijken, maar niet kopen,“ (Nur gucken, nicht kaufen) heißt das im Volksmund. Einen Satz, den inzwischen längst auch Griechen, Italiener und Spanier in den Touristenhochburgen auf Niederländisch aussprechen können.

Apropos Sparsamkeit: In keinem anderen Land der Welt, sondern nur in den Niederlanden, gibt es einen „Vlessentrekker.“

Der „Vlessentrekker“ das ist kein Korkenzieher, wie man meinen könnte. Nein, es ist ein Löffel ähnliches Instrument mit langem Stil aus Gummi. Damit kann man aus einer Yoghurt-Flasche auch noch die allerletzten Reste herauskratzen, so dass die Yoghurt-Flasche fast wie ausgeleckt wirkt, nachdem sie in holländischen Haushalten mit dem „Vlessentrekker“ fachkundig bearbeitet worden ist.

/ Textende / Copyright © by HELMUT HETZEL / Den Haag /